

Protokoll der Mitgliederversammlung der BSJ am 29.06.2015

Datum: 29.06.15
Ort: Werder-Geschäftsstelle, Hemelinger Straße

Tagesordnung:

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, Verteilung der Stimmen
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014
- TOP 3** Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
- TOP 4** Entlastung des Vorstandes
- TOP 5** Wahlen
a) 1. Vorsitzender (bisher Ulrike Schlüter)
b) Schatzmeister (bisher Claas Rockmann-Buchterkirche)
c) Turnierleiter Mannschaft (bisher Christoph Beckmann)
d) Jugendsprecher/in (vakant)
- TOP 6** Haushaltsplan 2015
- TOP 7** Anträge
- TOP 8** Verschiedenes
- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, Verteilung der Stimmen

U. Schlüter begrüßt die Vertreter aller anwesenden Vereine und freut sich besonders über die Teilnahme des LSB-Präsidenten Dr. O. Höpfner. Sie eröffnet die heutige Sitzung um 19.40 Uhr. Die Anwesenheit der Vereine ergab folgende Stimmverteilung:

Bremer SG	6 Stimmen
Delmenhorster SK	12 Stimmen
Findorffer SF	4 Stimmen
Bremer Osten	7 Stimmen
SK Bremen-Nord	11 Stimmen
Sabt. Werder Bremen	25 Stimmen
TV Eiche Horn	4 Stimmen
Vorstand	4 Stimmen

Die Gesamtstimmenzahl beträgt 73 Stimmen. Die einfache Mehrheit liegt somit bei 37 Stimmen.

- TOP 2** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig angenommen.

- TOP 3** Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

U. Schlüter berichtet von ihren Aktivitäten. Sie hat an den Sitzungen des LSB, der BSJ, an zwei Sitzungen der Norddeutschen Schachjugend in Hamburg und Verden, an einer Sitzung der DSJ in Bamberg und der Leistungssporttagung in Dortmund für den LSB teilgenommen. Des Weiteren berichtet sie aus ihrem Aufgabenbereich: Sie koordiniert das Kadertraining und organisiert und plant als Delegationsleiterin die

Teilnahme der Bremer Teilnehmer an der DJEM. Sie hebt besonders den U16-Titel von Dmitrij Kollars und weitere gute Platzierungen der Bremer Teilnehmer hervor. Das Kadertraining unter W. Pajeken wird gut angenommen. Die Kaderspieler nehmen regelmäßig und motiviert teil. Die für die Aufnahme in den Kader vorgegebene Anzahl an Turnierpartien wird zum Teil sogar übererfüllt. Sie übt Kritik an den nicht-anwesenden Vorstandsmitgliedern. Sie nehmen zum Teil ihre Aufgaben nicht wahr. So musste U. Schlüter die Ausschreibung und Organisation der Bremer Jugendmannschaftsmeisterschaft übernehmen. Sollte dieser Zustand anhalten, droht ein Ausfall der Mannschaftsmeisterschaft bzw. eine Fusion mit Niedersachsen.

D. Ryniecki berichtet von den Turnieren auf Landesebene: an den offenen Bremer Jugendschnellschachmeisterschaften am 04.10.2014 in der Albert-Einstein-Schule haben leider nur 37 Spieler teilgenommen. Trotz des geschrumpften Teilnehmerfeldes gab es einen spannenden Turnierverlauf. Durchsetzen konnte sich letztendlich T. Kügel vor F. Brinkmann und J. Marach. An der BJEM, die vom 07.-11.04.2015 auch in der Albert-Einstein-Schule stattfand, nahmen 66 Spieler, aufgeteilt in fünf Wettkampfklassen, teil. D. Ryniecki erwähnt, dass er auch für die Homepage der BSJ zuständig ist.

J. Matticzki berichtet kurz über den Bremer Schulschachpokal, der erneut in Kooperation mit der Niedersächsischen Schachjugend an zwei Tagen am Hermann-Böse-Gymnasium durchgeführt wurde. Es nahmen bei den Grundschulen 19 Mannschaften teil, davon fünf aus Niedersachsen. Sieger wurde die Grundschule St. Martin aus Hagen vor der Grundschule Finkenburg. Beste Bremer Mannschaft wurde die Grundschule an der Gete mit dem dritten Platz. Im Sekundarbereich nahmen zwölf Mannschaften teil, davon sechs aus Niedersachsen. Hier setzte sich die Schule Willmsstraße aus Delmenhorst vor dem Kippenberg Gymnasium aus Bremen durch. J. Matticzki berichtet von den Bremer Schulschachmeisterschaften. Die Teilnehmerzahlen haben im Vergleich zum Vorjahr, besonders bei den Grundschulen, leider abgenommen. Eine mögliche Erklärung ist evtl. die terminliche Überschneidung der Grundschulmeisterschaft mit der Personalversammlung der Lehrer. Sieger der einzelnen Wettkampfklassen wurden GS an der Gete (Grundschulen), Kippenberg Gymnasium (WK IV), Gesamtschule West (WK III), Kippenberg Gymnasium (WK II), Oberschule am Barkhof (WK M). Alle genannten Mannschaften haben erfreulicherweise ihre Startplätze bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften genutzt. Besonders hebt J. Matticzki die Teilnahme der Oberschule am Barkhof an der Mädchenmeisterschaft hervor. Diese wurde erstmals seit Jahren wieder von Bremen beschickt. Vordere Plätze bei den Deutschen Schulschachmeisterschaften gab es dieses Jahr leider in keiner Wettkampfklasse. E. Wellmann merkt an, dass die Grundschule Mahndorf und die Grundschule an der Gete für vier Jahre das Siegel „Deutsche Schachschule“ verliehen bekommen haben. Er erläutert kurz das Bewerbungsverfahren.

U. Schlüter berichtet kurz aus dem Aufgabenbereich des abwesenden C. Beckmann soweit sie einen Einblick darin hat. Die Jugendliga gewinnt der DSK II, DSK I und Werder Bremen vertraten Bremen in der Jugendbundesliga. Die Jugend-A-Klasse gewinnt die Spielvereinigung Eich Horn/Lilienthal, die Jugend-B-Klasse gewinnt der Bremer Osten. Erster der U12-Liga wird SK Bremen-Nord, erster der U12-A-Klasse wird der DSK II. Ein Qualifikationsturnier für die Norddeutsche Vereinsmeisterschaft fand nicht statt. Der SK Bremen-Nord und der Bremer Osten starten in der U12,

allerdings zieht der SK Bremen-Nord während der Versammlung seine Mannschaft zurück.

In der anschließenden Aussprache bedankt sich O. Höpfner für die geleistete Arbeit der BSJ. Er bedauert es sehr, dass die Arbeit kaum wahrgenommen wird, da wenig Öffentlichkeitsarbeit geleistet wird. Er fragt nach, ob ein gemeinsamer Spielbetrieb mit Niedersachsen geplant ist. U. Schlüter entgegnet darauf, dass eine Zusammenarbeit im Bereich der U12- und U16-Mannschaften angedacht ist. Sie steht in direktem Austausch mit J. Salzmann, dem Vorsitzenden der NSJ. Bisher konnten diese Ideen allerdings noch nicht umgesetzt werden. Die U10-Mannschaftsmeisterschaft wurde schon in diesem Jahr zusammen mit der NSJ ausgetragen. Leider verpasste es die NSJ in die Ausschreibung aufzunehmen, dass auch Bremer Mannschaften teilnehmen dürfen. Dies wird in der nächsten Ausschreibung geändert. Ein Mädchenschachpatent, das in Niedersachsen durchgeführt wurde, wurde gemeinsam von BSJ und DSJ beworben. Sechs Teilnehmer kamen aus Bremen. O. Höpfner bedauert die geringe Teilnehmerzahl beim sog. Girl's Camp, welches die NSJ in Bremen durchgeführt hat. Leider erfolgte die Ausschreibung hierzu erst spät. Auch eine direkte Ansprache von U. Schlüter an mögliche Teilnehmerinnen bewirkte nur wenig. Viele Spielerinnen wollten nicht verpflichtend in der Unterbringung übernachten. Einige waren der Meinung, dass es zu wenige Spielerinnen ihres Niveaus geben würde.

O. Höpfner erkundigt sich, ob der Austausch zwischen Landestrainer und Vereinstrainern verstetigt werden soll. U. Schlüter würde sich eine solch enge Zusammenarbeit wünschen, gibt aber zu bedenken, dass es schwierig ist, Termine zu finden. Zudem bedauert sie, dass das Angebot des Austausches im Rahmen der BJEM kaum angenommen wurde. Sie hält z.B. eher ein Trainerlehrgang bzw. –seminar für günstiger. O. Höpfner weist auf die Idee von K. Ohl hin, dass sich kleine Vereine einen Vereinstrainer teilen könnten. C. Maeder sucht Schach-AG-Leiter bzw. Trainingsmaterialien. U. Schlüter regt die Wiederaufnahme des Schach-AG-Leiter-Treffens zum Ideenaustausch an.

O. Höpfner fragt, bezugnehmend auf U. Schlüters Teilnahme an der Kommission für Leistungssport, an, ob das veraltete Kaderkonzept der BSJ von 2005 überarbeitet werden wird. U. Schlüter gibt an, dass die Überarbeitung in Arbeit ist und auf der JHV 2016 vorgestellt werden soll.

O. Höpfner möchte wissen, wie der Vorstand der BSJ zu der Einführung einer U8-Meisterschaft steht. U. Schlüter bemerkt, dass dies auch Thema in Dortmund war. Sie steht dem positiv gegenüber, eine Position, die die BSJ vertritt gibt es (noch) nicht.

Abschließend äußert O. Höpfner Kritik der Teilnehmer von Werder Bremen am Catering während der BJEM. D. Ryniecki sagt hierzu, dass dies in den ersten Tagen an fehlenden Kapazitäten der BSJ lag. Im Laufe der Woche konnte dann aber ein Catering angeboten werden. Die BSJ hofft, dass im nächsten Jahr wieder ein Verein die Ausrichtung der BJEM übernimmt. Die BSJ würde dann darauf achten, dass auch ein Catering mit eingeplant wird.

C. Rockmann-Buchterkirche erläutert den Jahresabschluss 2014 (siehe Anhang). Er gibt an, dass die Ausgaben für Förderung gestiegen sind und die DEM teurer als geplant wurde. Der Kontowechsel, der mit dem Wechsel des Postens von H. Koepsel zu C. Rockmann-Buchterkirche einherging, zog sich bis Mitte des Jahres hin, deshalb wurden vereinzelt noch Buchungen von H. Koepsel durchgeführt. C.

Rockmann-Buchterkirche beantwortet alle Nachfragen. Die Kassenprüfer haben die Kasse am 07.05.2015 stichprobenartig geprüft. Es ist zu keiner Beanstandung gekommen. In Abwesenheit beider Kassenprüfer liegt dies der Versammlung schriftlich vor.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

O. Höpfner stellt stellvertretend für die abwesenden Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Damit ist der gesamte Vorstand entlastet.

TOP 5 Wahlen

O. Höpfner übernimmt die Leitung der Versammlung, da U. Schlüter zur Wahl steht.

- a) 1. Vorsitzende (bisher Ulrike Schlüter)
U. Schlüter wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
U. Schlüter übernimmt wieder den Vorsitz der Versammlung.
- b) Schatzmeister (bisher Claas Rockmann-Buchterkirche)
Der Vorstand schlägt C. Rockmann-Buchterkirche zur Wiederwahl vor. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- c) Turnierleiter Mannschaft (bisher Christoph Beckmann)
Von C. Beckmann liegt keine schriftliche Bekanntgabe zur Wiederwahl vor. Er steht somit nicht zur Wahl. C. Maeder bietet an, den Turnierleiter Mannschaft zu unterstützen kann aber aus persönlichen Gründen kein Amt übernehmen. Das Amt bleibt vakant. Sollte sich in nächster Zeit niemand für den Posten des Turnierleiters Mannschaft finden droht ein Ausfall der BJMM.
- d) Jugendsprecher/in (vakant)
Der Posten des Jugendsprechers bleibt vakant, da sich keine Interessenten gemeldet haben.

TOP 6 Haushaltsplan 2015

C. Rockmann-Buchterkirche erläutert den Haushaltsplan 2015 (siehe Anhang) und erläutert einzelne Posten. Die Kosten der DEM haben sich erhöht, dies wird ausgeglichen durch erhöhte Eigenbeiträge. Der Kadertrainer wird nur noch für Kaderspieler der DEM bezuschusst, nicht mehr für Teilnehmer an der U25. Ein Übungsleitervertrag für W. Pajeken ist in Arbeit. Es ist vorgesehen, dass er mit 200€ pro Monat vergütet wird. Die Trainernebenkosten sollen über Eigenbeiträge finanziert werden.

O. Höpfner erkundigt sich nach den Aussichten bzgl. des finanziellen Niveaus der zukünftigen DEM. U. Schlüter geht davon aus, dass der Spielort und damit auch die Kosten beibehalten werden, da es sehr positive Rückmeldungen zum Spielort gab.

E. Wellmann erkundigt sich nach den Eigenbeiträgen zum Kadertraining. Die Eigenbeiträge belaufen sich auf 10 € bei einem Ein-Tages-Training und auf 15 € bei einem Wochenend-Training.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8 Verschiedenes

C. Rockmann-Buchterkirche gibt bekannt, dass der SK Bremen-Nord einen Jugendtrainer für den vereinseigenen Kader engagiert hat. Das Training findet anderthalbstündig einmal pro Woche statt. Die Finanzierung setzt sich aus Vereinsmitteln, Spenden und Eigenbeiträgen zusammen.

U. Schlüter schließt die Sitzung um 21.31 Uhr.

Protokoll J. Matticzki